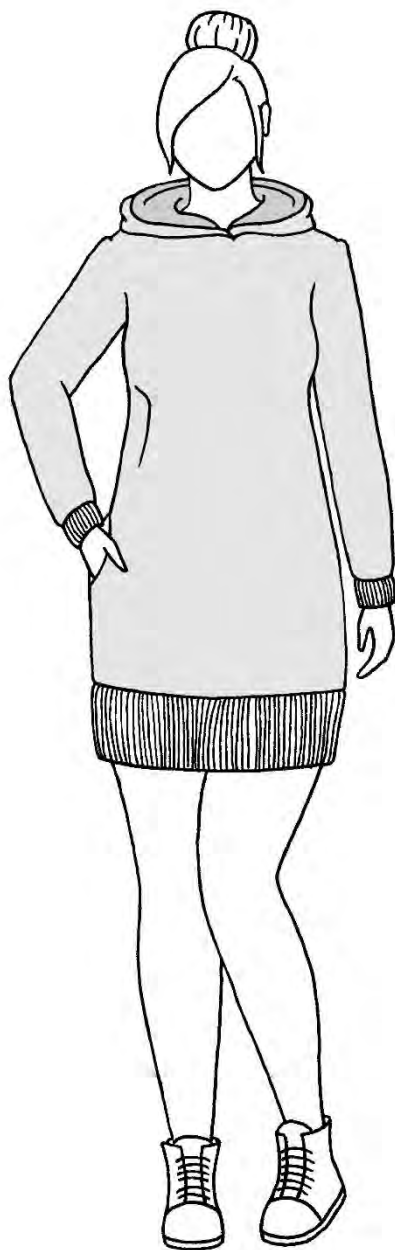


caracol

sweater, hoodiekleid
mit eingriffstaschen
variable länge

größe 32/34 – 50/52



Über Caracol

Caracol ist ein gemütlicher, gerade geschnittener Hoodie mit großer Kapuze und seitlichen Eingriffstaschen. Wähle für einen normal sitzenden Pullover deine reguläre Konfektionsgröße, soll dein Caracol weiter sitzen, kannst du ihn auch eine Größe größer nähen.

Wichtige Hinweise

- Vor dem Zuschneiden lies bitte die gesamte Anleitung!
- Achtung: Der Schnitt enthält KEINE Saum- und Nahtzugaben, diese musst du beim Zuschneiden des Stoffes hinzufügen.
- Da du ausschließlich dehnbaren Stoff vernähst, brauchst du die Stoffkanten nicht versäubern. Du kannst den Stoff einfach zuschneiden und vernähen.
- Wähle bitte für ALLE Nähte einen dehnbaren Stich deiner Nähmaschine (siehe Nähmaschinenanleitung) oder die Overlock/Coverlock.
- Zum korrekten Öffnen und Drucken des Schnittmusters verwende bitte Adobe Acrobat Reader. Dieser kann kostenlos [heruntergeladen werden](#).
- Bei der Druckeinstellung achte darauf, dass entweder 100% oder „ohne Seitenanpassung“ eingestellt sind.

Größen

Die richtige Größe für deinen Caracol ermittelst du über deinen Brustumfang.

Ist dein Hüftumfang mehr als nur ein paar Zentimeter größer, als dein Brustumfang, so wähle bitte die Größe entsprechend deines Hüftumfanges, da der Caracol gerade geschnitten ist.

		Brustumfang [ca.]									
		bis 96 cm	97 bis 100 cm	101 bis 104 cm	105 bis 108 cm	109 bis 112 cm	113 bis 116 cm	117 bis 120 cm	121 bis 124 cm	125 bis 128 cm	129 bis 132 cm
Größe	32/34	34/36	36/38	38/40	40/42	42/44	44/46	46/48	48/50	50/52	

Länge

Caracol ist länger geschnitten, du kannst ihn jedoch ganz nach Belieben kürzen. Dazu misst du oben von der Schulter bis herunter zur gewünschten Länge. Anschließend misst du am Schnittmuster ausgehend von der Schulterkante bis zur gewünschten Länge und kürzt entsprechend. Wünschst du ein breites Saumbündchen, so ziehe die Breite des Bündchens (15 cm) von der Länge des Vorder- und Rückteils ab.

Stoff

Für Caracol eignen sich alle dehnbaren, dickeren Stoffe, wie Sweat, Sommersweat, Fleece, weicher Steppstoff, Alpenstrick, weiche Kochwolle (Wollwalk) oder Strickstoff.

Zum Füttern der Kapuze und des Stehkragens kannst du dünneren Stoff verwenden, wie z. B. Jersey oder Viskose.

Naht- und Saumzugaben

Das Schnittmuster enthält keine Naht- und Saumzugaben, diese müssen beim Zuschneiden individuell hinzugefügt werden. Möchtest du an Ärmel und Saum ein breites Bündchen nähen, so füge an den Kanten eine Nahtzugabe hinzu.

Bündchen

Du kannst die Ärmel und den Saum mit Bündchen versehen.

Für die Ärmelbündchen empfiehlt sich eine Länge von 20 cm, dies ergibt im Bruch angenähert eine Bündchenbreite von ca. 9 cm.

Für das Saumbündchen empfiehlt sich eine Länge von 30 cm, dies ergibt im Bruch angenähert eine Bündchenbreite von ca. 14 cm.

Zur Ermittlung der Bündchenbreite misst du den Umfang der Ärmel- oder Saumkante und nimmst den Wert anschließend $\times 0,8$.

Beispiel:

Umfang der Ärmelsaumkante 24 cm $\times 0,8 = 19$ cm

Du schneidest also das Ärmelbündchen in den Maßen 20 cm (Höhe/Länge) \times 19 cm Breite zu.

Verwendest du den weniger dehnbaren Hauptstoff (z.B. Sweat), so nimm den Umfang $\times 0,9$.

Stoffmenge (bei einer Stoffbreite von 145 cm – ohne Gewähr)

32 bis 40: ca. 150 cm Stofflänge

42 bis 46: ca. 200 cm Stofflänge

48 bis 52: ca. 300 cm Stofflänge

Kapuze: zusätzlich ca. 2x 50 cm (innen + aussen) Stofflänge

Bündchenbreite

Bündchenlänge

Benötigtes Material

- Hauptstoff (s.o.)
- Gegebenenfalls Bündchenstoff für Ärmel- und Saumbündchen
- Gegebenenfalls Stoff (z. B. Jersey) zum Füttern der Kapuze
- Gegebenenfalls Kordel (1,5m) und 2 Paar Ösen für die Kapuze
- Schere, Maßband, Stecknadeln oder Klammern
- Klebeband zum Zusammenkleben des Schnittes
- Nähmaschine und/oder Overlock/Coverlock
- Bügeleisen

Begriffe

- „Rechts auf rechts“ bedeutet, dass du die Stoffe mit den schönen (rechten) Stoffseiten aufeinander legst.
- „Im Bruch zuschneiden“ bedeutet, dass du das Schnittmuster mit der eingezeichneten Bruchkante an die Kante deines rechts auf rechts gefalteten Stoffes legst und dieses dann im Bruch zuschneidest. Wenn du den zugeschnittenen Stoff anschließend auffaltest, hast du das Schnittteil seitengleich zugeschnitten.
- „Gegengleich zuschneiden“ bedeutet, dass du die Schnittvorlage auf einen doppelt gelegten Stoff legst (die beiden rechten, schönen Stoffseiten liegen dabei innen aufeinander) und so zwei gegengleiche (gespiegelte) Schnittteile zuschneidest.

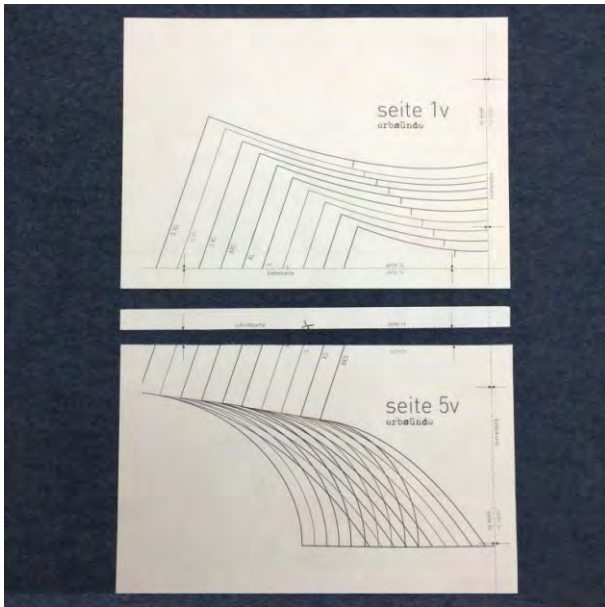
Rechtliche Hinweise:

Alle Rechte an diesem ebook liegen bei Ilka Matthiessen.

Dieser Schnitt darf für private Zwecke und zur Anfertigung von bis zu 20 Exemplaren auch zum gewerblichen Verkauf verwendet werden.

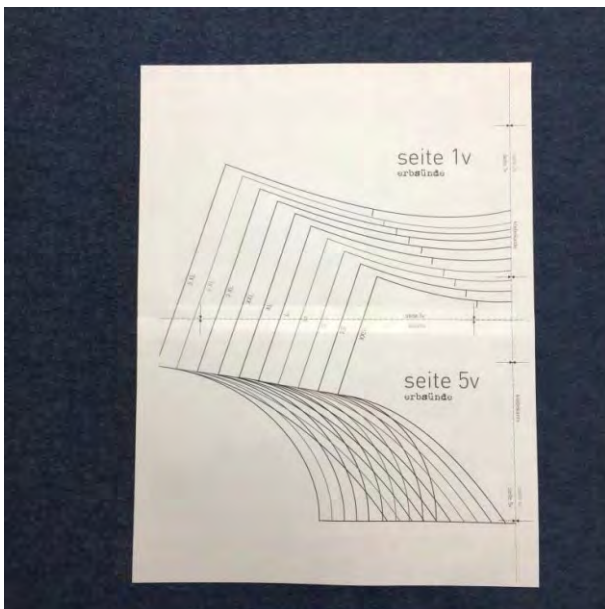
Die Massenproduktion von nach diesem ebook gefertigten Kleidungsstücken sowie Weitergabe oder -verkauf, Tausch, Kopie, Abdruck oder Veröffentlichung (auch teilweise) dieses ebooks sind ausdrücklich untersagt.

Beim Verkauf der nach diesem ebook angefertigten Kleidungsstücke ist Folgendes anzugeben: **genäht nach dem ebook caracol von erbsünde®**



Schnittmuster erstellen

Zunächst druckst du das Schnittmuster aus und klebst es zusammen.
Dazu schneidest du die Schnittkante weg
...



... und klebst das Blatt dann an die entsprechende Klebekante.
Wiederhole das Ganze, bis du das komplette Schnittmuster zusammen geklebt hast.



Du hast folgende Schnittteile:
1 x Vorderteil – im Bruch zuschneiden
1 x Rückteil – im Bruch zuschneiden



1 x Kapuze – gegengleich zuschneiden

Beim Zuschneiden des Stoffes fügst du rundum eine Nahtzugabe hinzu.



1 x Ärmel – gegengleich zuschneiden

Die Ärmel werden gegengleich zugeschnitten und benötigen rundum eine Nahtzugabe.

Möchtest du den Ärmel (ohne Bündchen) nur säumen, so füge am Handgelenk keine Naht-, sondern eine Saumzugabe hinzu.

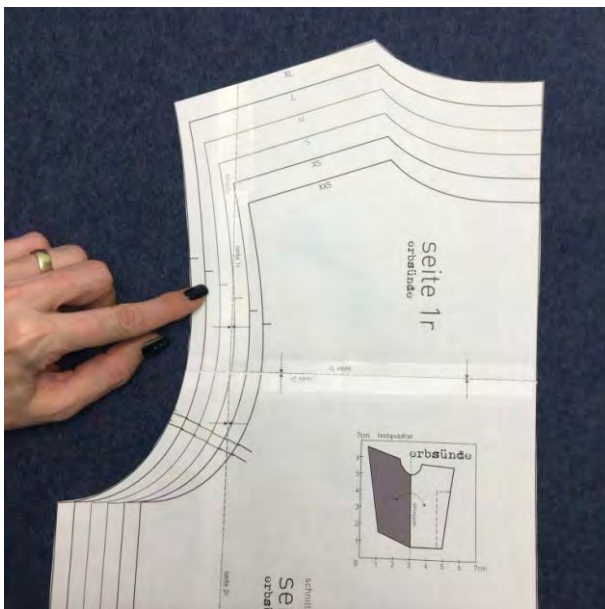


Da die Ärmel nicht symmetrisch sind, hast du am Ärmelvorderteil ein und am Ärmelrückteil zwei Knipse.

Markiere dir Vorder- und Rückseite des Ärmels, so vermeidest du, sie später falsch einzunähen.



Die anderen Knipse (mein Zeigefinger) helfen dir, den Ärmel gleichmäßig in den Armausschnitt einzunähen. Auch diese Knipse kannst du auf die Nahtzugabe des Ärmels übertragen.



Der Armausschnitt hat die entsprechenden Knipse, die du ebenfalls auf die Nahtzugabe übertragen kannst.



Caracol nähen

Schneide zunächst Vorder- und Rückteil des Pullovers im Bruch zu. Markiere dir die im Schnittmuster eingezeichneten Knipse, zum gleichmäßigen Einnähen der Ärmel, auf der Nahtzugabe der Armausschnitte.



Schneide nun die beiden Ärmel gegengleich zu.
Dazu legst du das Schnittteil auf deinen doppelt gelegten Stoff und schneidest die Ärmel (mit Naht- und Saumzugaben) zu.



Denk daran die Vorderseite des Ärmels zu markieren, damit du dies später nicht vertauschst.
Auf der Nahtzugabe kannst du die im Schnittmuster angegebenen Knipse mit einem Stift markieren oder einschneiden, damit du die Ärmel später gleichmäßig in den Armausschnitt einnähen kannst.



Die Kapuze wird ebenfalls gegengleich rundum (auch unten!) mit einer Nahtzugabe zugeschnitten.

Schneide sie einmal aus dem Pullover-Hauptstoff sowie einmal aus Jersey (Kapuzenfutter) zu.



Wir kommen zum Zusammennähen des Pullovers. Dazu legst du Vorder- und Rückteil mit den schönen, rechten Stoffseiten aufeinander und steckst beide Schulternähte zusammen. Schließe sie dann mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Lege Vorder- und Rückteil nun quer vor dich hin, die rechte, schöne Stoffseite zeigt nach oben. Das Vorderteil liegt rechts im Bild, das Rückteil des Pullovers links. Lege jetzt den Ärmel – entsprechend der richtigen Ausrichtung (Ärmelvorderseite zeigt zur Pullovervorderseite) – mit der rechten Stoffseite nach oben, davor.



Jetzt klappst du den Ärmel - rechts auf rechts - nach oben auf den Pullover. Die Mitte der Ärmelkante fixierst du mit einer Nadel oder Klammer auf der Schulternaht.



Anschließend steckst du den Ärmel entlang des Armausschnittes mit Stecknadeln oder Klammern fest. Beginne mit den Ärmelkanten rechts und links und stecke anschließend – gegebenenfalls leicht gedehnt – die restliche Ärmelkante gleichmäßig an dem Ärmelausschnitt des Pullovers fest. Die zuvor markierten Knipse am Ärmelausschnitt und dem Ärmel helfen dir.



Nähe den Ärmel jetzt mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock in den Armausschnitt.



Wiederhole das Ganze mit dem zweiten Ärmel.



Die Ärmel sind eingenäht, jetzt müssen die Unterarm- und Seitennähte geschlossen werden.



Achte beim Zusammenstecken der Seitenkanten darauf, dass die Unterarmnähte aufeinander treffen.



Stecke anschließend auch die Seitennaht zusammen.



Schließe die Naht nun mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.

Beginne mit dem Zusammennähen an den Ärmelkanten. Kommst du zu der Unterarmnaht, so nähe NICHT „um die Ecke“, sondern richte deinen Stoff in einer Linie aus und nähe dann „geradeaus“ herunter bis zur Saumkante.



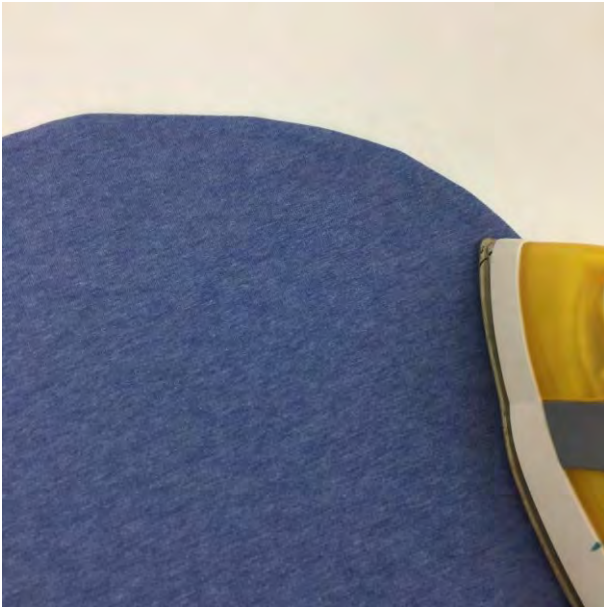
Wiederhole das Ganze mit der zweiten Unterarm- und Seitennaht und wende anschließend deinen Pullover auf die rechte Seite.



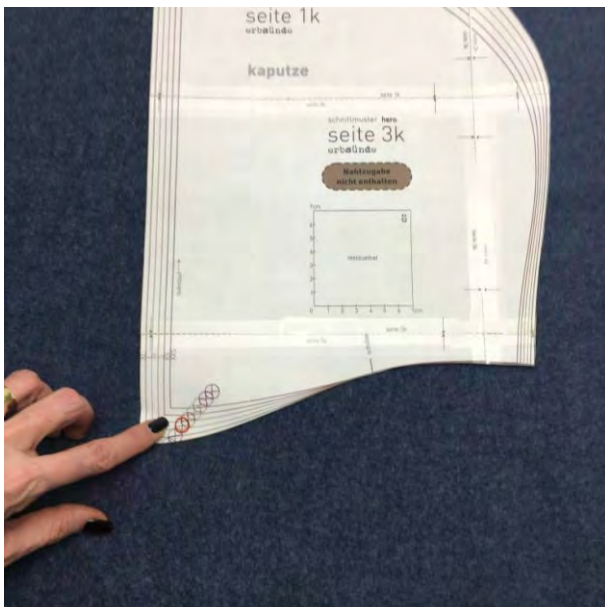
Wir kommen nun zur Kapuze. Außenkapuze und Kapuzenfutter (Innenkapuze) hast du bereits zugeschnitten, lege nun die beiden Teile der Außenkapuze rechts auf rechts aufeinander und stecke die Scheitelnäht zusammen.

Schließe sie dann mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.

Wiederhole das Ganze mit der Innenkapuze.

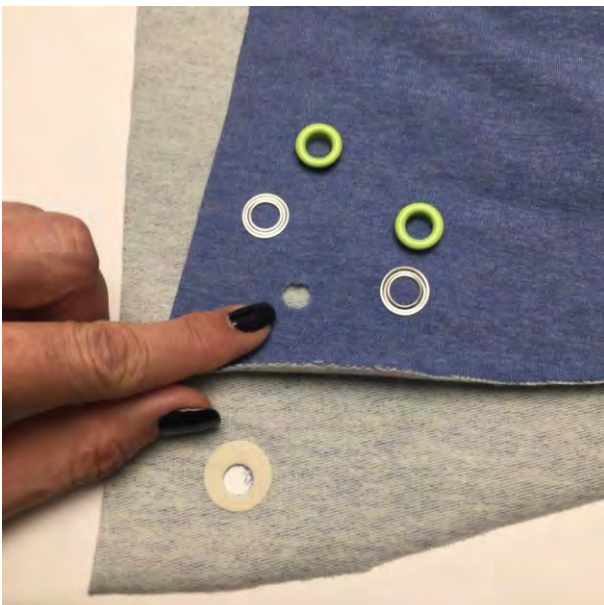


Schließe die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock, wende die Außenkapuze auf rechts und forme die Kante aus. Bügle sie in anschließend in Form und wiederhole das Ganze mit der Innenkapuze.



Du kannst die Kapuze auch ohne Ösen und Kordel nähen, dann überspringst du die folgenden Schritte.

Wünschst du eine Kordel, so findest du die Position der Ösen auf dem Schnittmuster eingezeichnet. Übertrage die Markierung auf beide Seiten der Kapuze. Ebenfalls eingezeichnet ist die Position der Schulternaht – dies hilft dir später beim Anstecken der Kapuze an den Halsausschnitt.



Bringe auf beiden Seiten der Außenkapuze die Ösen an den markierten Positionen an.



Stecke dann die auf rechts gewendete Innenkapuze in die auf links liegende Außenkapuze - die rechten Stoffseiten treffen dabei aufeinander.



Stecke beide Kapuzen an der Gesichtöffnung zusammen.



Achte darauf, dass die Scheitelnähte beider Kapuzen genau aufeinander treffen.



Nun schließt du die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Wende die Kapuze auf die rechte Seite, stecke die Innenkapuze in die Außenkapuze und forme die Hinterkopfrundung sorgfältig aus. Dämpfe sie mit dem Bügeleisen, damit die Naht glatt liegt. Die untere Kante der Kapuze ist noch offen.



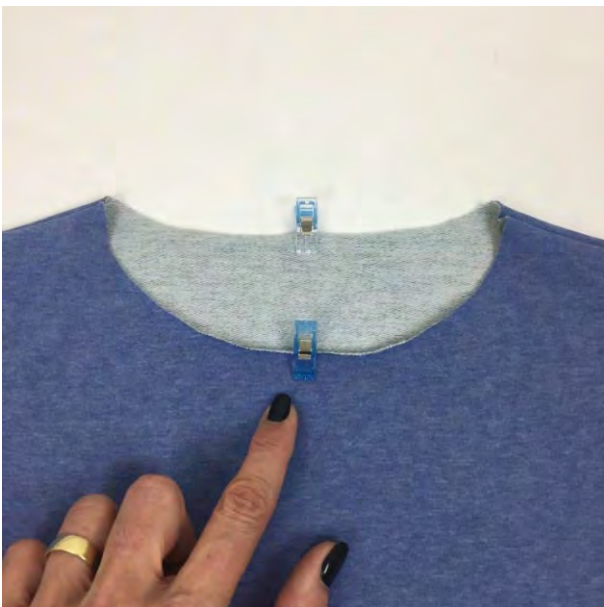
Die Kante der Gesichtöffnung dämpfst du nun ebenfalls mit dem Bügeleisen.



Steppe jetzt die Gesichtsöffnung ca. füßchenbreit neben der Öse einmal herum mit einem Geradstich deiner Nähmaschine ab. Am besten markierst du dir die Linie zum Absteppen vorher mit Stecknadeln. Der Tunnelzug für die Kordel ist damit fertig.



Zum leichteren Einnähen der Kapuze nähe nun die untere Kanten von Innen- und Außenkapuze zusammen.



Markiere zunächst die vordere und hintere Mitte deines Halsausschnittes.



Stecke nun die Kapuze einmal rund um den Halsausschnitt herum fest. Der Stoff der Außenkapuze trifft dabei auf die rechte Stoffseite des Halsausschnittes. Beginne mit dem Zusammenstecken an der hinteren Mitte des Halsausschnittes – dort positionierst du die Scheitelnnaht der Kapuze.



Dann steckst du die zuvor auf der Kapuze markierte Schulternahtposition auf der Schulternaht des Pullis fest. Anschließend fixierst du die beiden vorderen Zipfel der Kapuze ca. 2 – 3 cm überlappend an der vorderen Mitte des Halsausschnittes. Stecke zum Schluss die restliche Kante der Kapuze - leicht gedehnt - entlang des Halsausschnittes fest.



Die Kapuzenkanten überlappen vorne etwa 2 - 3 cm. Achte darauf, dass die mittig liegende Kapuzenkante nicht nach unten rutscht, sondern beim Einnähen mit erfasst wird.



Nähe nun mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine (bei dickeren Stoffen) oder der Overlock die Kapuze einmal rundum an den Halsausschnitt.



So sieht deine eingenähte Kapuze nun aus, mit Hilfe einer Sicherheitsnadel kannst du nun die Kordel einziehen.

Nun musst du den Pullover nur noch an den Ärmeln und am Saum säumen, oder du nähst Bündchen an.

Wie du für die Bündchen vorgehst, ist im Folgenden beschrieben.



Caracol mit Ärmel- und/oder Saumbündchen

Nähe zunächst deinen Pullover wie oben beschrieben fertig – Ärmel- und Saumbündchen sind noch ungesäumt. Für die Ärmel schneide dir zunächst zwei Ärmelbündchen aus Bündchenstoff zu.

Wie du die Maße für die Bündchen berechnest, findest du oben in der Einleitung.

Falte das Ärmelbündche der Länge nach rechts auf rechts aufeinander und stecke



Schließe die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock zu einem Schlauch.



Das Bündchen wird nun noch einmal der Länge nach gefaltet, so dass die linke Stoffseite und die Naht innen liegen.



Damit das Bündchen gleichmäßig angenäht wird, markiere dir die Viertel mit jeweils einer Klammer oder Stecknadel.



Die Viertel des Ärmels werden ebenfalls markiert.



Nun schiebst du das Bündchen außen über den Ärmel. Achte darauf, dass die Bündchennaht dabei auf die Unterarmnaht trifft.

Die beiden offenen Bündchenkanten und die Ärmelkante liegen dabei aufeinander.



Stecke nun den Ärmel und die beiden Bündchenlagen entsprechend der Markierungen zusammen.



Anschließend nähst du das Bündchen einmal rundum mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock an den Ärmel.
Beim Nähen dehnt du das Bündchen entsprechend der Markierungen, damit alle Stofflagen glatt aufeinander genäht werden.



Klappe das Bündchen herunter, fertig ist dein Ärmelbündchen.
Wiederhole das Ganze mit dem zweiten Ärmel.



Möchtest du nun ebenfalls den Saum deines Caracol mit einem Bündchen versehen, so gehe ebenso vor, wie zuvor bei den Ärmelbündchen beschrieben.



Caracol mit seitlichen Eingriffstaschen

Wünschst du seitliche Eingriffstaschen, so schneide die Taschen 2 x jeweils gegengleich zu.



Platziere die ersten beiden Taschenelemente jeweils rechts auf rechts auf dem Vorderteil des Caracol. Die Höhe der Taschen kannst du frei bestimmen, bei mir sitzen sie 30 cm unterhalb des Ärmelausschnittes. Sie dürfen jedoch nicht zu tief sitzen, damit sie nicht unten aus dem Pullover herauschauen.



Nähe beide Taschen mit einem Geradstich deiner Nähmaschine oder der Overlock an das Vorderteil. Wiederhole das Ganze mit den anderen beiden Taschenteilen auf dem Rückteil des Pullovers, auch diese werden rechts auf rechts aufgenäht.

Achte darauf, dass die Taschenteile vorne und hinten auf gleicher Höhe angenäht werden!



Schließe nun die Schulternähte von Vorder- und Rückteil und nähe die Ärmel – wie oben beschrieben – ein.
Die Unterarm- und Seitennähte sind noch offen.

Lege den Pullover nun mit den linken Stoffseiten nach aussen vor dich hin. Die rechten Stoffseiten – auch der Taschen – liegen aufeinander.



Schließe die Unterarm- und Seitennähte und nähe dabei außen, um die Taschen herum.



Die Taschen werden dabei ebenfalls geschlossen.



Wende den Pullover auf die rechte Seite, die Taschen sind eingenäht.
Nun musst du nur noch die Kapuze einnähen, sowie Ärmel und Saumkante säumen oder mit einem Bündchen versehen.



Fertig ist dein Caracol mit seitlichen Eingriffstaschen.

ebook **superbia**

Superbia (Hochmut, Eitelkeit und Stolz) ist eine ausgestellte Bluse / Tunika, die auch verlängert als Kleid genäht werden kann. **superbia** kann in verschiedene Variationen mit **invidia** kombiniert werden.

Durch den einfachen Schnitt ist es auch für absolute Nähanfänger geeignet.

